

Grüne Infrastruktur

Grüne Infrastruktur ist ein Analogiebegriff zur technischen (oder grauen) Infrastruktur, unter die alle Verkehrs-, Ver- und Entsorgungssysteme fallen. Gemeint ist das System natürlicher, naturnaher oder für den Naturhaushalt wirksamer Flächen, das die Lebensbedingungen von Mensch und Natur erhält und verbessert. Dazu zählen neben Grünanlagen, Parks und Sportflächen auch Kleingärten und Gemeinschaftsgärten, Alleen, grüne Plätze und Höfe, begrünte Dächer und das vertikale Grün an Fassaden.

Ähnlich der grauen, erbringt auch die grüne Infrastruktur Dienstleistungen – in diesem Fall für das Ökosystem. Der Klimawandel und seine ökologischen und wirtschaftlichen Folgen machen es unverzichtbar, die grüne Infrastruktur zu erhalten, zu stärken und wo immer möglich auszubauen.

Grüne Infrastruktur hat vielfältige Funktionen und wirkt deshalb auf vielerlei Art. Sie verbessert Luft und Mikroklima, weil Pflanzen Staub und Partikel binden und durch ihre Verdunstung kühlen. Grünflächen sind Erholungs- und Ausgleichsräume für die stetig wachsende Bevölkerung der Städte. Sie werden deshalb für unsere Gesundheit und unser Wohlergehen immer wichtiger. Als Treffpunkt und Ort gemeinschaftlichen Handelns erfüllen sie zudem wertvolle soziale Aufgaben und stiften Identität. Je dichter das Netz einer reichhaltigen grünen Infrastruktur ist, desto größer wird auch die biologische Vielfalt ausfallen. Naturhafte oder natürliche Flächen fördern zudem das Naturerleben der Menschen. Nicht zuletzt ist die grüne Infrastruktur – gestärkt durch ein differenziertes Regenwassermanagement – zentraler Ansatzpunkt für die Klimaanpassung der Städte: Die Kapazität von offenen Böden und Vegetation, Wasser zurückzuhalten, zu speichern und allmählich wieder in natürliche Kreisläufe zurückzuspielen, kommt dem Mikroklima, der Überflutungsvorsorge bei Starkregen, der städtischen Kanalisation und dem Grundwasserhaushalt gleichermaßen zugute.

Aus all diesen Gründen gilt die grüne Infrastruktur als Indikator eines lebenswerten Wohnumfelds – und ist damit sogar zum wirtschaftlichen Standortfaktor avanciert. Vielfältiges Grün in der Stadt ist schon heute ein zugkräftiges Argument in der Bindung und Anwerbung von Arbeitskräften.